

Gelebte Tradition verbunden mit modernen Aufgaben – seit 127 Jahren

Der DNB und seine Vereine – ein Bund fürs Leben



Die Bundesversammlungen und Vorstände-tagungen im jährlichen Wechsel zeichnen sich durch rege Beteiligung der Vereins-Delegierten und des Führungsgremiums des DNB aus.

Als die Naturheilvereine sich 1889 im „Deutschen Bund“ zusammenschlossen, beendeten sie eine jahrelange Diskussion mit dem Ziel, die großen überregionalen und nationalen Aufgaben einem übergeordneten Gremium zu übertragen. Damit konnten die Kräfte und Kompetenzen gebündelt und die regionalen Vereine entlastet und gefördert werden. Diese Aufgabenteilung hat sich bis heute bewährt. Die eigene Verbandszeitschrift „Der Naturarzt“ sorgte als kommunikative Plattform der Naturheilbewegung für die Verbreitung und Anwendung naturheilkundlichen Wissens.

Auch heute ist Naturheilkunde eine Volkshilfsaufgabe, die an vorderster Front von gemeinnützigen Trägern – den Naturheilvereinen – geleistet wird; hier lernen die Besucher der Veranstaltungen wirksame Therapien, erfahrene Therapeuten und geeignete Naturheilmittel kennen und im Alltag anzuwenden. Statt einsam sich zu verlieren, leuchtet es ein, gemeinsame Wege zu gehen, die der Dachverband vorbereitet. Wie zum Beispiel unsere jährlichen Aktionstage. Auch in diesem Jahr wird Gelegenheit und Hilfe angeboten, sich an dem gemeinsamen Aktionstag für die Naturheilkunde zu beteiligen. Je mehr Vereine sich mit eigenem Programm engagieren, umso mehr Aufmerksamkeit erfahren wir als Gesamtheit in der Öffentlichkeit! Unser Dachverband der Naturheilvereine konnte in seiner 127-jährigen Geschichte vieles bewegen, erlebte Freud und Leid, verlor aber nie Zweck und Ziel aus dem Sinn. Der aktuellen Herausforderung begegnen

wir kreativ mit Zweck erfüllenden Projekten, die in unsere Gesellschaft hineinwirken und die Gesundheit fördern mit den Heilkräften der Natur. Die Impulse dazu und die Wege zur Umsetzung in den Vereinen macht sich der Dachverband zur Aufgabe.

Wir rufen einige dieser Projekte ins Gedächtnis:

- ▶ Aufbau und Pflege von Netzwerken mit Institutionen, Hochschulen, Kliniken, Verbänden und Unternehmen, die unsere Ziele teilen. Die Resonanz zeigt: Wir sind als Partner gefragt.
- ▶ Die ausgebildeten Naturheilkundeberater (Original DNB!) sind in ihrem Umfeld, in unseren Vereinen sehr will-



Was uns bewegt

Wer führt uns in die Zukunft?

Wir Mädels in der Bundesgeschäftsstelle sind gespannt, welche Zusammensetzung der neue Vorstand und das Präsidium haben werden.

Viele Aufgaben warten auf das neue Führungsteam des DNB. Darunter neue, spannende Projekte wie die DNBimpulse, die Zusammenarbeit mit neuen

kommen, weil sie kompetent Naturheilkunde vermitteln können. Immer mehr Absolventen der begehrten Lehrgänge engagieren sich spürbar. Die Anmeldungen steigen erfreulich weiter.

- ▶ Unsere Telefonsprechstunde mit naturheilkundlichen Therapeuten
- ▶ Die erwähnten Aktionstage für die Naturheilkunde, dazu das begleitende Literaturangebot.
- ▶ Der Ausbau unseres Online- und Print-Auftrittes in der Öffentlichkeit.

Das alles und weitere faszinierende Konzepte warten auf motivierte und zur Teamarbeit bereite Köpfe, die sich demnächst ins Präsidium und in den Vorstand des DNB wählen lassen. In diesem Gremium mit zu gestalten bedeutet, den Erfolg des Naturheilkundens in unsere Gesellschaft zu tragen. Dieses Engagement verdient Unterstützung, aber auch Dankbarkeit und Respekt.

Mit Mut zum lohnenden Wagnis grüßt Sie herzlichst

*Alois Sauer
Vertretungsberechtigter Vorstand*

Kooperationspartnern, die boomende DNB-Berater-Ausbildung oder auch die Weiterführung der Aktionstage. Aber auch wichtige Entscheidungen, die den Weg des DNB in die Zukunft weisen sollen, stehen an.

Noch ist die Zusammensetzung des neuen Führungsteams nicht klar, auch wenn – Gott sei Dank – einige „Altgediente“ dabei bleiben. Doch eines steht außer Frage:

In der Bundesgeschäftsstelle steht dem neuen Vorstand ein hoch motiviertes, eingespieltes Team für die Verwaltungs- und Verbandsarbeit zur Verfügung. Wem dürfen wir zuarbeiten?

Herzlichst, im Namen der DNB-Mädels
*Sabine Neff
Leitung DNB-Bundesgeschäftsstelle*

Zahlreiche Frühlingsaktionen rund um Projekt Streuobstwiese

Obstblütenfest und Bienentag beim NHV Hesel

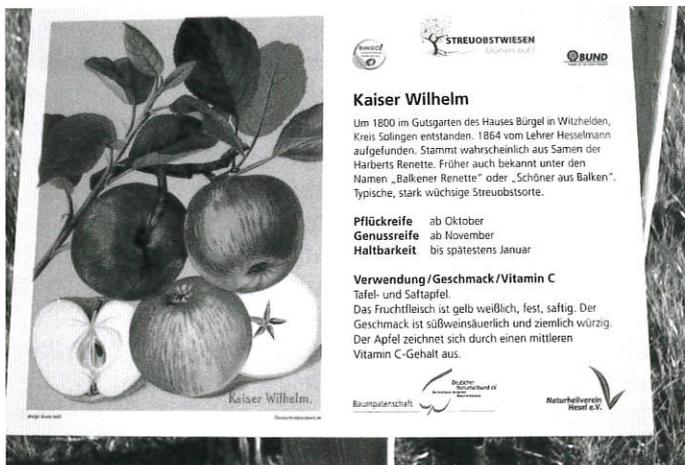
Bienentag und Obstblütenfest, Baumschnitt-Kurs und Ausbildung zum Obstbaumfachwart – das Projekt Streuobstwiese zieht weitere Aktionen nach sich.

Auf der Streuobstwiese sind mittlerweile 190 Obstbäume gepflanzt, darunter 75 alte ostfriesische Sorten. Alle Bäume bekommen einzelne Infoschildchen, auf denen man die Namen, Eigenschaften

und Nutzen für Mensch und Tier finden kann.

Nach der praktischen Arbeit folgte die Theorie: Vier Mitglieder des NHV, darunter die 1. Vors. Siglinde König, absolvierten nun erfolgreich die Ausbildung zum Obstbaumfachwart. Und boten anschließend einen Baumschnittkurs an, zu dem sich 30 Teilnehmer/innen einfanden.

Außerdem wurden nun einige Bienenstände angeschafft und es wird eigener Honig produziert. Gern präsentierte der NHV Hesel alle Errungenschaften bei einem Obstwiesenfest mit Bienentag den Besuchern, die trotz vieler Veranstaltungen zahlreich erschienen. „Das Interesse an alten Obstsorten und den Bienen ist zur Zeit sehr groß“, so das Fazit der rühri- gen 1. Vorsitzenden Siglinde König.



Baumpatenschaft des DNB für eine alte Apfelsorte

Auch viele Kinder kamen zum Obstwiesenfest und interessierten sich für die Bienen

Spannender Vortrag in Bad Nauheim-Bad Vilbel

„Jeder Mensch hat ein Recht auf Gesundheit“

Dr. med. Petra Bracht, aus den Medien sehr bekannte Ärztin für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren aus Bad Homburg, hielt beim Naturheilverein Bad Nauheim-Bad Vilbel e. V. einen Vortrag zum Thema „Jeder Mensch hat das Recht auf Gesundheit.“ Einleitend malte sie ein düsteres Bild unserer Welt: Zerstörung der Naturräume, wie Vernichtung der Regenwälder, Überfischung und Vermüllen der Meere müssten katastrophale Folgen haben. Überwiegend sitzende Lebensweise und Ernährung mit denaturierten „Lebensmitteln“ und Vitamin-D-Mangel hätten zu einer dramatischen Zunahme der sogenannten Zivilisationskrankheiten geführt. Schon Hippokrates (460 – 370 vor Christus) hätte erkannt: „Krankheiten befallen uns nicht aus heiterem Himmel, sondern entwickeln sich aus täglichen kleinen Sünden wider die Natur. Wenn diese sich gehäuft haben, brechen sie scheinbar auf einmal hervor . . .“ - Der Mensch wäre ein „offenes biologisches System“. Er würde sich aus den Stoffen bilden, die er aufnimmt. Innerhalb eines Jahres wäre



„Äußere Bewegung führt zu innerer Bewegung! So kann dem Muskelabbau bis ins Hohe Alter entgegenge- wirkt werden“ erläuterte Dr. med. Petra Bracht

er bis zu 95 % „runderneuert“, weil pro Sekunde 50 Millionen neue Zellen gebildet würden! Dr. Bracht: „Wir bestimmen die Qualität unserer Körperzellen selbst! Die Gesundheitsentwicklung wird nur zu 5 – 10 % von Erbfaktoren bestimmt. Die größte Rolle spielen also Ernährung, Bewegung, Umgebungsfaktoren und Psyche! Diese fünf Faktoren positiv genutzt, führen zu Gesundheit, negativ genutzt zu Krankheit“.

Zum Schluss rief die Rednerin ihre sehr interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer auf: „2400 Jahre altes Wissen ist bis heute

gültig! Die modernste Forschung beweist das auf der wissenschaftlichen Ebene. Unser innerer Arzt ist ständig zugegen. Lernen Sie wieder, ihm zu vertrauen und auf ihn zu hören!“

Den vollständigen Artikel mit Erläuterungen und praktischen Hinweisen zu diesen fünf Faktoren finden Sie auf der DNB-Webseite www.naturheilbund.de - Vereinsnachrichten.

Joachim Pollmar
NHV Wetterau

Impressum

Herausgeber & Redaktionsanschrift:

Deutscher Naturheilbund eV
Christophallee 21
75177 Pforzheim
Tel. 0 72 31/4 62 92 82
E-Mail: info@naturheilbund.de
Internet: www.naturheilbund.de

Redaktion:

Alois Sauer (Verantw.)
Sabine Neff
Lothar Neff

Einladung zur außerordentlichen Bundesversammlung 2016

Gemäß § 11 der Satzung des Deutschen Naturheilbundes eV lädt der Vorstand des Deutschen Naturheilbundes eV alle Mitglieder, insbesondere die Vorstände und Delegierten der ihm angeschlossenen Naturheilvereine, zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Termin und Ort:

**Samstag, 25.06.2016, 12.00 – 16.00 Uhr,
Konferenzräume Station Lounge, Am Hauptbahnhof 10,
60329 Frankfurt am Main**

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den vertretungsberechtigten Vorstand Alois Sauer
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Anträge zu dieser Tagesordnung
4. Feststellung und Beschluss über Anwesenheit von Gästen auf der BV
5. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung 2015
6. Bericht des vertretungsberechtigten Vorstandes Alois Sauer
7. Kassenbericht (2014 + 2015) sowie Finanzplanung durch den Schatzmeister (2016)
8. Aussprache zum Kassenbericht
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Vorstandes 2014 + 2015
11. Arbeitsfelder für den neuen Vorstand und das Präsidium
12. Bildung eines Wahlausschusses nach § 12 Ziff. 1
13. Festlegung der Art der Abstimmung nach §12 Ziff. 2
14. Neuwahl des Vorstandes
15. Neuwahl des Präsidiums
16. Neuwahl der Kassenprüfer
17. Falls kein handlungsfähiger Vorstand gewählt werden könnte:
 - a) Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes,
 - b) Wahl von zwei, jeweils einzelberechtigten Liquidatoren.
18. Schlusswort

Was ist unseren NHVs wichtig?

Ergebnis der Vereinsumfrage

Unsere Vereine wurden vor unserer diesjährigen Jahrestagung in Ilshofen gebeten, an einer Umfrage teilzunehmen. Der Grund dafür war, dass Vorstand und Präsidium im letzten Jahr unterschiedliche Rückmeldungen von den Vereinen betreffend Service, Handlungsfelder und Ziele des DNB erhalten haben. Der Fragebogen wurde von Alois Sauer und mir entworfen. Es haben ca. 30% der Vereine geantwortet.

Mit den von uns formulierten Zielen und Zielgruppen konnten sich alle Vereine identifizieren (100%).

Als Ziele des DNB haben wir definiert:

- ▶ Förderung der Quelle des Wissens um die Naturheilkunde
- ▶ Leben des Wissens (praktische Umsetzung)
- ▶ Herausragen des Wissens in die Gesellschaft

Die Zielgruppen des DNB sind:

- ▶ Vereinsmitglieder
- ▶ Partner
- ▶ Gesellschaft/ Presse
- ▶ Unterstützer/ Förderer

Die Bedeutung (Priorität) der Handlungsfelder im DNB wurde unterschiedlich gewichtet, auch innerhalb der Handlungsfelder:

Die Weiterentwicklung der Arbeitsfelder:
Neuaufnahme von Vereinen 73%;
Politische Interessen vertreten 47%;
Vereinsbetreuung 20–87%;
Naturheilkundliche Kompetenz 40–80%;
Öffentlichkeitsarbeit 60–87%;
Finanzierung des DNB
und seiner Aufgaben 40–53% .

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme – die detaillierten Ergebnisse können über die Geschäftsstelle eingesehen werden.

Wolfgang May

Wissenschaftlicher Beirat DNB

Themenvortrag beim NHV Heidelberg:

„Ganzheitliche Zahnheilkunde“

„Was hat ein Zahnarzt überhaupt mit chronischen Erkrankungen zu tun?“ Großes Interesse an der Antwort auf diese Frage zeigten die Besucher/innen beim Vortrag des NHV Heidelberg u. Umgebung in der Akademie für Ganzheitsmedizin auf dem Kohlhof in Heidelberg. Ein ganzheitlich arbeitender Zahnarzt sehe auf einem Röntgenbild sehr viel mehr und erkenne eben auch die Zusammenhänge der möglichen orga-

nischen Störungen, so Referent Dr. Bernd Burghartwieser. Er erläuterte auch, wie wichtig die Auswahl der Materialien ist, die verwendet werden. Diese sollten auch vor der Verarbeitung getestet werden. Viele weitere Ausführungen, u.a. zu Zahnstörfeldern und -erkrankungen führten zu einem spannenden Abend mit vielen Aha-Erlebnissen!

*Ursula Gieringer
NHV Heidelberg*



Telefonsprechstunde mit naturheilkundlichen Therapeuten

Die Gesundheit ist unser kostbarstes Gut. Wenn Sie oder ein naher Verwandter sich krank fühlen, wünschen Sie sich medizinische Hilfe. Es gibt viele Informationen von schulmedizinischen Behandlungen, aber nur wenige über naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten.

Am Telefon sitzen bei uns erfahrene Heilpraktiker, Ärzte und Fachärzte aus unseren Vereinen bzw. dem wissenschaftlichen Beirat, die praktische medizinische Versorgung am Patienten in Krankenhäusern oder Praxen leisten. Unsere Therapeuten empfehlen Ihnen aus dem Bereich der Naturheilverfahren, was aufgrund ihrer Erfahrung sinnvoll und Erfolg versprechend ist und eine gute Kosten-Nutzen-Relation hat. Die Beratung ist unverbindlich. Bei allen Beratungsgesprächen gilt selbstverständlich die allgemeine Schweigepflicht.

Die telefonische Beratung und Einholung einer zweiten Meinung ersetzt jedoch

nicht die körperliche, medizinische Untersuchung, um eine genaue Indikation/Diagnose zu erstellen. Es ist vielmehr als erste Hilfestellung und Information zu Krankheiten, Symptomen und medizinischen Erkrankungen vorgesehen. Auch ersetzt es nicht den Anruf bei einem Notfalltelefon oder in akuten Notfällen.

Die Beratung ist eine Hilfestellung für Menschen, die eine unabhängige und persönliche Beratung zu medizinischen oder psychosomatischen Problemen wünschen.

Wie hole ich mir Rat ein?

Als Mitglied eines Naturheilvereins oder als Direktmitglied des Deutschen Naturheilbundes schreiben Sie eine Mail an die Bundesgeschäftsstelle unter: dnb-sprechstunde@naturheilbund.de oder rufen Sie uns an unter Tel. 07231/4629282 und schildern kurz Ihr Anliegen.

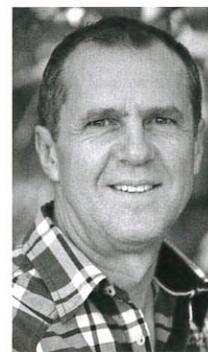
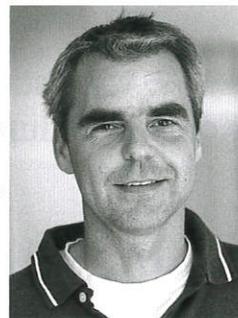
Unsere Therapeuten rufen Sie Mittwochs zwischen 17.00 und 19.00 Uhr zurück.

Im Juni am Therapeuten-Telefon

Dr. med.

Michael Blondin

Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Homöopathie, Akupunktur, Chirotherapie
1. Vors. des NHV Niederrhein



Willy Heimpel

Heilpraktiker
1. Vors. des NHV Kempten
Schwerpunkte: Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Haut, Immunsystem, Verdauung, Stoffwechsel, Allergien.

Viele Informationen zu den Kräften aus der Natur

Besucher aus dem ganzen Land kommen zu den dritten Naturheiltagen nach Mutlangen

„Es ist ein toller Erfolg mit unerwartet hoher Besucherzahl“, zog der Organisator und Vorsitzender des Freundeskreises Naturheilkunde, Harald Welzel, ein äußerst positives Résumé zu den dritten Naturheiltagen in Mutlangen. Diese lockten am Wochenende mit Infoständen und Vorträgen.

ANJA JANTSCHIK

Mutlangen. Das voll besetzte Forum am Freitagabend ließ bereits zum Auftakt der dritten Naturheiltage in Mutlangen erahnen, was das Wochenende bringen würde: viele Besucher. Es wurden schließlich so viele, dass Organisator Harald Welzel mit seinem Team nur noch ins Schwärmen geraten konnte. „Viele Gäste loben die Atmosphäre und das Angebot. Das ist schön“, schilderte Welzel. Er war an beiden Tagen ohne Unterlass

im Forum präsent. Ebenso wie Brigitte Eisele im Franziskus-Gymnasium. Sie trug dort die Verantwortung für den reibungslosen Ablauf bei den Vorträgen. Diese reichten von der „Stärkung der Augen über die Kraft der Natur“ und „Leben am Limit – wenn Stress krank macht“ bis zu Gewichtsreduktion und „Wasser, Wickel und Auflagen“.

Immer vier Referate gab's parallel in Klassenräumen. „Hier gibt's manchen Vortrag nomaden“, berichtete Eisele über Besucher, die von einem Vortrag zum anderen gingen. Ein Zeichen dafür, wie gut die Referentenliste und die Themen ausgewählt waren. Zudem kamen die Workshops im Stundentakt bestens an. Hier reichte die Bandbreite vom Thai-Chi-Chuan, über Klangschalen-Meditation bis hin zu ätherischen Ölen und ihre richtige Anwendung. Am besten besucht waren die Themen, die sich um die Kraft der Selbstheilung und Achtsamkeit im Umgang mit dem eigenen

Körper befassten. Dass bereits der Samstag hervorragend besucht war, zeigte der Blick zur Bewirtung. „Wir hatten um 17 Uhr keine Kuchen mehr. Und es gab 20“, beschrieb Harald Welzel. Die Bewirtung hatten sich die Mitglieder des Schulprojekts Cartagena und die beiden Kindergärten St. Elisabeth und Don Bosco, sowie die Eltern im Gymnasium geteilt. So konnte man sich nach Vorträgen, Workshops und einem Ausstellungsrundgang bestens stärken.

An den rund 50 Ständen im Forum zeigten sich zu jeder Zeit Besucher mit Ausstellern im Gespräch. Es gab kein „Loch“, stetig kamen neue Besucher. Ein Kraftakt, den die Mitglieder des Freundeskreises in ehrenamtlicher Form zum dritten Mal gestemmt haben. „Es werden immer mehr Besucher“, schilderte Welzel. Was wiederum den Satz von Landrat Klaus Pavel unterstreicht, den er bei der Auftaktveranstaltung sagte: „Naturheilkunde ist eine Wachstumsbran-

che.“ Mittlerweile hat der vor zehn Jahren gegründete Freundeskreis Naturheilkunde in Mutlangen 140 Mitglieder. Und nach diesem Wochenende bestimmt noch ein paar mehr. Wer mehr Fachvorträge hören möchte, hat zeh-

mal im Jahr am Stauferklinikum im Konferenzsaal die Gelegenheit, ebenfalls organisiert vom Freundeskreis.

Mehr Bilder gibt's online unter www.gmuender-tagespost.de.



Grund zum Strahlen für Organisator Harald Welzel (2. v.re.) und Bürgermeister Peter Seyfried: Die Naturheiltage in Mutlangen sind ein voller Erfolg. (Fotos: jan)

Quelle: Gmünder Tagespost